



IG Metall Tarifrunde:

Angriff oder Kapitulation



Kollegen! Arbeiter! Wir brauchen:

6 Stunden – 5 Tage – voller Lohn!

Statt Kurzarbeit

Konfiszierung des Monopolkapitals!

Statt Plünderung der Arbeiterkassen und des Staatshaushalts

Streik gegen Regierung und Kapital!

Statt Staatswillkür

Wenn das Kapital hunderttausende Arbeitskräfte nicht mehr beschäftigen kann, ist keine Lohnrunde möglich. Nicht für die Arbeiter möglich und nicht für das Kapital möglich. Die Frage ist: wie kann der Arbeitsplatz, die Fabriken gesichert werden!? Indem das Kapital dafür zahlt oder indem die Arbeiter dafür zahlen! Kurzarbeit, die Milliarden aus den Steuern, Entlassungen, damit bezahlen die Arbeiter. Oder wir erkämpfen ein Programm der Arbeitsbeschaffung. Durch Verkürzung der Arbeitszeit, durch Konfiszierung des Monopolkapitals für eine Produktion, die dem Volk nützt. Dann zahlen die Kapitalisten. Wer jetzt abwartet, hat bereits verloren! Der Schlussverkauf an uns, an unserer Klasse geht los. Unsere Gewerkschaft, die IG Metall will die Arbeiter zahlen lassen!

Der IG Metall Vorstand bietet:

Die Arbeiter sollen sich selbst bezahlen – aus ihren Arbeiterkassen

Festangestellte in Leiharbeit zwingen durch wochenlange Kurzarbeit

Für die Kapitalisten die Massenentlassungen organisieren

Zerschlagung des Arbeitsrechts durch Staatswillkür

Bei einem solchen Angebot haben die Kapitalisten natürlich sofort zugeschlagen. Bevor auch nur ein Vertrauenskörper, eine Delegiertenkonferenz oder eine Tarifkommission eine Forderung für die Tarifrunde aufstellen konnte hat sich die IG Metall Führungs-Clique innerhalb der Friedenspflicht schon in den Rachen der Kapitalisten geworfen. Ohne dass die Mitglieder und ihre gewählten Vertreter über dieses Moratorium bestimmt haben. Sie haben die Rechte von 2,3 Millionen Mitgliedern aufgehoben. Kein IGM-Betriebsratsbüro darf in Ruhe gelassen werden! Kein Gewerkschaftshaus, das nicht besetzt werden muss. Kein Tarifabschluss ohne die Zustimmung der IG Metall-Mitglieder durch die Urabstimmung und die heutige Vorbereitung zum Streik gegen das Metall-Kapital. Wenn wir noch länger zuschauen, wird es bald keine Gewerkschaft mehr geben, sondern nur noch einen Krüppel, eine staatlich geführte, dem Monopolkapital hörige Organisation der Volksgemeinschaft.

**Schluss mit den Verhandlungen! Absetzung des IG Metall Hauptvorstandes!
Nieder mit der Sozialpartnerschaft!**

Nicht nur die demokratischen Rechte der eigenen Mitglieder zerschlägt die IG Metall Führungs-Clique. Mit dem Abschluss dieses Tarifvertrags sichert sie die Zerschlagung des Arbeitsrechts durch Notverordnungen des Ministeriums. Bei Aufhebung der Rechte des Parlaments! Die Staatswillkür hält Einzug in das Arbeitsrecht. Und die Kurzarbeit, die zur Leiharbeit wird für Tausende und Abertausende, zerschlägt nicht nur die Kampfkraft von uns Arbeitern, den Streik gegen den eigenen Kapitalisten – denn wer zeitweilig nicht im Betrieb ist, kann den Streik gegen seinen Ausbeuter auch nicht organisieren. All dies politisch gestützt durch die IG Metall.

Sie haben Angst, ihre Knie schlottern, die Hände zittern bei jeder Bewegung. Sie haben Angst vor unserem Widerstand. Angst vor Streik, Besetzung, Aufruhr! Höchste Zeit, ihnen zu zeigen, wo der Hammer hängt!

Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD

Druck und Verlag: Das Freie Buch · Tulbeckstr. 4f · 80339 München

Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD · Tulbeckstr. 4f · 80339 München. Telefon 089 / 540 70 347 · Telefax 089 / 540 70 348. Internet: <http://www.arbeiterbund-fuer-den-wiederaufbau-der-kpd.de> · Februar 2020

IGM: „Moratorium* für einen fairen Wandel“

Bevor die Tarifkommissionen, Vertrauenskörper und Mitglieder eine Diskussion überhaupt erst anfangen konnten, hat der Vorstand der IG Metall bereits vor Wochen dem Kapital seine Hilfe als Vollstrecker angeboten, bei Kurzarbeit und Massenentlassungen sowie bei der freien Verfügung über die Arbeitskraft des Arbeiters durch Kapital und Regierung. Gesamtmetall und Regierung haben dem „Moratorium“ freudig zugestimmt. Wer Wind sät, wird Sturm ernten: Ohne Streiks und ohne Sturm auf die Gewerkschaftshäuser und Tarifkommissionen durch die Arbeiter werden sie nicht aufzuhalten sein.

IG Metall: „Die Tarifpartner sind zur erfolgreichen Umsetzung des Zukunftspaketes auf die Unterstützung der Politik angewiesen.“

Die haben sie voll und ganz erhalten:

- Kurzarbeit kann jetzt auch für einzelne Branchen oder Regionen auf 24 Monate verlängert werden (Arbeitsminister Heil: Die Regierung wolle einen Werkzeugkasten bereitstellen, aus dem sich Unternehmer dann das für sie passende Instrument aussuchen können).
- Die gesetzlichen Hürden wurden wie gewünscht gesenkt
- Entlassene Arbeiter können bis zu 2 Jahre in „Transfergesellschaften“ gesteckt werden, wobei das Arbeitsamt den Kapitalisten bis zu 75% der Kosten aus der Arbeitslosenkasse zahlt. Selbst bürgerliche Ökonomen meinen: Grundsätzlich sei es Aufgabe der Unternehmen, die Kosten der Weiterbildung zu tragen. „Dafür ist die Arbeitslosenversicherung nicht gedacht.“
- Pauschale Ermächtigung der Berliner Regierung, am Parlament vorbei diese Regelungen einzuführen („Verordnungsermächtigung“). Das Kapital sagt selbst: „Dies ist eine Ermächtigungsverordnung mit Ausschaltung des Parlaments.“
- Und weiterhin gilt die „Mitwirkungspflicht“ des Kurzarbeiters, wenn er vom Arbeitsamt als Leiharbeiter an andere Betriebe oder an Kommune und Staat verliehen wird.

Der Kurzarbeiter wird zum Leiharbeits-Sklaven. Der Kapitalist verkauft den bei ihm beschäftigten Arbeiter und verleiht ihn mit Hilfe des Staats an den Sklavenhändler oder andere Kapitalisten oder an den Staat selbst. Der Kurzarbeiter kann seine Arbeitskraft nicht mehr frei verkaufen, er wird zwangsverpflichtet, jegliche Arbeit anzunehmen, will er nicht den Anspruch auf sein Kurzarbeitergeld verlieren. Das ist das „Arbeitsbeschaffungsprogramm“ der Kapitalisten. Unser Arbeitsbeschaffungsprogramm sieht so aus: **Statt Kurzarbeit und Zwangsverpflichtung 6 Stunden täglich bei vollem Lohnausgleich! Keine IGM-Zustimmung und arbeiterfeindliche Mitarbeit an den staatlichen Notverordnungen zur Leiharbeit – sondern sofortiger Streik gegen die Regierung: Wir dulden keine Leiharbeiter-Notverordnungen, sondern verlangen nach Arbeit mit Tariflohn in der Metallindustrie.**

IGM: „Gerade in diesen Zeiten braucht es für gesellschaftlichen Zusammenhalt größtmögliche Sicherheit und Perspektiven für die Menschen.“

Zusammenhalt der Ausgebeuteten mit den Ausbeutern? Niemals! Unsere Perspektive heißt nicht Untergang in der Volksgemeinschaft mit den Milliardären, sondern die **Konfiszierung ihrer Milliarden, ihre Enteignung, den Sturz der Ausbeuterordnung.**

IGM: „Die Arbeitgeber verpflichten sich, auf Verlangen der IG Metall Verhandlungen zu betrieblichen Zukunftsverträgen zu führen. Bis zum Abschluss so eines Tarifvertrages verzichten sie auf einseitige Ankündigungen zum Personalabbau, Standortschließungen und Auslagerungen.“

Unsere Antwort: Keinen Tarif-Abschluss ohne Urabstimmung! Sofortige Vorbereitung des Streiks jetzt!

IGM: „Wir sind bereit – ohne bezifferte Forderung – unmittelbar in regionale Tarifverhandlungen einzutreten, mit dem Ziel, noch während der Friedenspflicht die wesentlichen Punkte eines Zukunftspaketes und zur Entgelterhöhung abzuschließen.“

Was soll er sein, dieser „Zukunftspakt“? Die Antwort gibt der Bezirksleiter der IGM Küste, Daniel Friedrich: „Wir haben einen Flächentarifvertrag... Er bildet das Gerüst, dazu gibt es Ergänzungstarifverträge auf Betriebsebene.“ Auf Deutsch: Ein Tarifvertrag, der es zulässt, den Tarifvertrag und gesetzliche Regelungen zu brechen (im O-Ton IG Metall: „Die Tarifvertragsparteien verständigen sich auf eine Überarbeitung und Ergänzung der hierfür notwendigen tariflichen Regelungen“). Jeder Betrieb sucht sich aus einem „Instrumentenkasten“ aus, was der Kapitalist so brauchen kann: Arbeitszeit rauf – Arbeitszeit runter, je nach Gusto und natürlich ohne Lohnausgleich; totale Verfügung über Deine Urlaubstage oder Freischichten; willkürliche Versetzungen und Verleih kreuz und quer, wie der Herr Kapitalist es gerade wünscht; betriebliche Leistungen – gestrichen; Ausscheidens-„Vereinbarungen“ für `nen Appel und `n Ei; Kurzarbeit, vorgezogene Altersteilzeit – alles Dinge, die sich der Kapitalist vor dem endgültigen Arschtritt aus den Kassen bezahlen lässt, in die Du jahrzehntelang eingezahlt hast. Die Vernichtung Deiner Existenz und der Deiner Familien, Deine Lebensplanung wird zum Gegenstand von Rechtsbruch und Willkür – festgeschrieben in einem Pakt mit dem Teufel, dem „Zukunftspakt“. **Die Kapitalisten haben zu bezahlen! Keinen Cent aus unseren Arbeiterkassen! Vorbereitung zum sofortigen Streik der IG Metall gegen die Milliardäre / Millionäre des Metall-Kapitals: Das ist unsere Zukunft!**

**Mach die Rechnung auf, Arbeiter!
Hier geht es Dir nicht nur an den Lohn,
sondern um Deine Existenz!**